

Prof. Dr. Alfred Toth

Koordination und konverse Koordination

1. Die formale Begründung des funktionalen Zusammenhanges zwischen qualitativen Zahlenfeldern und der Ordinationsrelation $O = (\text{Koordination, Subordination, Superordination})$ in Toth (2015a) hat u.a. ergeben, daß zwischen Koordination und konverser Koordination unterschieden werden muß. Dagegen ist selbstverständlich konverse Subordination dasselbe wie Superordination, et vice versa.

2. Die Relation zwischen Koordination und konverser Koordination kann raumsemiotisch (vgl. Bense/Walther 1973, S. 80) selbstverständlich iconisch fungierende Systeme, indexikalische fungierende Abbildungen und symbolisch fungierende Repertoires betreffen. Um für die Theorie der Ontik irrelevante perspektivische Relationen auszuschalten (vgl. Toth 2015b), beschränken wir uns daher auf Systeme und zeigen als ontische Modelle eine qualitative triadische Relation von ontischer Adjunktion.

2.1. Linksadjunktion



Rue de Mousaïa, Paris

2.2. Zentraladjunktion



Rue des Plantes, Paris

2.3. Rechtsadjunktion



Rue de Bellevue, Paris

Literatur

Bense, Max/Walther, Elisabeth, Wörterbuch der Semiotik. Köln 1973

Toth, Alfred, Zahlenfelder und Ordinationsrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Perspektivische und nicht-prspektivische subjazente Relationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

14.7.2015